

Harmonisation and Evaluation of Sampling Techniques in the Aquatic Environment (HESTIA)

HUMER, F.,¹ GANS, O.,¹ VRANA, B.,² DRAXLER, A.,¹ KRALIK, M.,¹ HORÁKOVÁ, S.,² & ILHÁROVÁ, K.,²

¹ Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

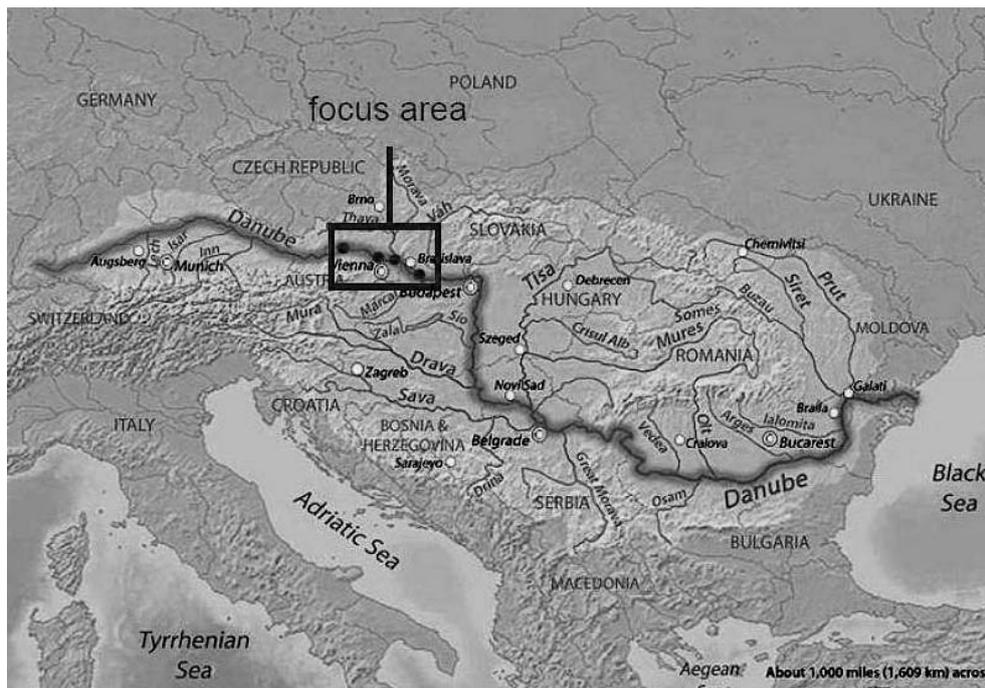
² Slowakisches Institut für Wasserforschung, Bratislava

Im Rahmen der Umsetzung der WRRL ist von allen Mitgliedsstaaten ein zeitliches und örtliches Trendmonitoring verschiedener Schadstoffe durchzuführen. Für ein derartiges Trendmonitoring werden die Verwendung von Schwebstoff und Sediment sowie Biota diskutiert.

Speziell bei Substanzen, die stark an den Feststoffen im Gewässer adsorbieren und in der Wasserphase nicht mehr ausreichend sicher quantifiziert werden können, ist Schwebstoff bzw. schwebstoffbürtiges Sediment zu untersuchen. Die Methodik für die Probenahme ist EU-weit aber noch sehr unterschiedlich.

HESTIA ist ein gemeinsames Projekt des österreichischen Umweltbundesamt und des slowakischen Instituts für Wasserforschung gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). dem österreichischen Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem slowakischen Ministerium für Landwirtschaft und Landentwicklung (Ministry of agriculture and rural affairs). Ziel der Studie ist ein Vergleich von Probenahmetechniken für ein Fließgewässer-Trendmonitoring entlang ausgewählter Messstellen an der Donau zwischen Wien und Bratislava anhand ausgewählter organischer Schadstoffe und Schwermetalle. Dabei werden Schwebstoffsammler sowie Passivsammler auf Ihre Eignung getestet.

Die Studie soll somit eine Grundlage für eine Empfehlung zur Umsetzung der WRRL darstellen und die Basis für die zukünftige, nationale und regionale Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Monitorings sowie der regional einheitlichen Beurteilung des Zustands des Wasserkörpers bilden.



Charakterisierung des partikulären Stofftransports in Gebieten mit hoher Lösungsfracht am Beispiel des Integrated Monitoring am Zöbelboden (Reichraminger Hintergebirge, OÖ)

HUMER, F. & KRALIK, M.,

Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

Im Rahmen des Integrated Monitoring Zöbelboden werden seit ca. 20 Jahren unter anderem auch hydrologische Untersuchungen durchgeführt, mit dem Ziel, genauere Aussagen über den Wasserhaushalt in diesem Gebiet treffen zu können und somit den Stofftransport vom Eintrag über den Niederschlag bis zum Austrag in das Bachsystem beschreiben zu können.